

## Kirche St. Wolfgang | Hirschbach



Fährt man durch den langgestreckten Ort Hirschbach, so ist es für den Ortsunkundigen nicht leicht die Kirche zwischen den Häusern, die sich alle an die Hänge des engen Tales anschmiegen, zu entdecken.

Die Kirche St. Wolfgang, im Volksmund „die Sauerzapfsche“ genannt, verdankt ihre Entstehung einem Bürger namens Jakob Sauerzapf. Er war ein aus Sulzbach stammender Schloss- und Hammerherr.

Laut einer Urkunde von 1673 wurde „mit Erlaubnisurkunde vom 18. Juni 1460 von Papst Pius II. dem Bürger zu Sulzbach, Jakob Sauerzapf, erlaubt, eine Kapelle zu Hirschbach zu erbauen, darin ein tüchtiger Priester möchte Messe lesen, dieweil er die Pfarrkirche zu Eschenbach wegen des weiten Weges und Gefährlichkeit der Mörder nit allewege besuchen

könnte, doch daß solche Begunst dem Recht der Pfarrkirche nichts nehmen soll.“

Die zu Eschenbach gehörige Filialkirche, ursprünglich als gutherrliche Kapelle gebaut und dem Heiligen Wolfgang geweiht, wurde um 1850 wegen Baufähigkeit teilweise abgebrochen. Auf den Resten wurde 1852 der heutige Bau errichtet. Die angebaute Sakristei wurde dabei entfernt und der Glockenturm von der Ost- auf die Westseite verlegt.

Mitte der 1960er Jahre erfolgte eine Instandsetzung mit Veränderungen im Kircheninneren: Die Kanzel, vorher im Kirchenschiff, wurde über dem Altar errichtet.

In den 80er Jahren wurde ein neuer Taufstein angeschafft. Gut hundert Jahre nach dem Einbau der ersten Orgel 1881 wurde 1986 eine neue Orgel geweiht. Sehenswert sind die holzschnitzten Figuren des Namenspatrons St. Wolfgang und Maria auf der Mondsichel, dazu ein früheres Altarbild, eine Kreuzigungsszene, das sich am Platz der ehemaligen Kanzel befindet.

## Pfiff

Ein Blick hinein in, und Informationen über das sich gerade in Renovierung befindende Hammerschloss in Hirschbach, zu dem die St. Wolfgangskapelle gehörte – eine spannende Beziehungsgeschichte.

## Gasthof Goldener Hirsch | Hirschbach

Die Geschichte des „Hirschenwirts“ lässt sich bis in das Jahr 1507 zurückverfolgen.

Im Dreißigjährigen Krieg wahrscheinlich abgebrannt, wurde der Gasthof im Jahre 1630 wieder erbaut. Der originale Deckenbalken in der Gaststube trägt diese Jahreszahl.

Der Gasthof zählt zu den schönsten Fachwerkhäusern der Oberpfalz. Heute zeichnet zeitgemäßer Komfort und eine gemütliche Atmosphäre dieses Haus aus. Verbringen Sie Ihren Urlaub in diesem historischen Gasthof. Genießen Sie die kellerfrischen Biere aus dem Gewölbekeller, die fangfrischen Forellen aus dem Hirschbach sowie zahlreiche fränkische Spezialitäten.

Gasthof Goldener Hirsch – „Das Haus mit Tradition“.



Gasthof Goldener Hirsch  
Familie Zuber  
Hirschbacher Dorfplatz 1 + 3  
92275 Hirschbach/Frankenalb  
Telefon: (09152) 98 63 00  
Telefax (09152) 98 63 01  
www.goldenerhirsch.de  
gasthof@goldenerhirsch.de

